



Freiwillige
Feuerwehr

Piberschlag

JAHRESBERICHT 2007

Berichte - Information - Aktuelles



Ein Jahr mit vielen Ereignissen:

28 Technische und 3 Brandeinsätze

Besuchen Sie unsere neue Homepage unter:

www.ff-piberschlag.at

Aus dem Inhalt

Feuerwehrjugend

Bericht Seite 4 - 5

Einsätze

Bericht Seite 6

Höhenrettung

Bericht Seite 7

Atemschutz

Bericht Seite 8

Wald- und Stadelfest

Bericht Seite 9

Wir trauern

Bericht Seite 10

Auszeichnungen

Bericht Seite 11

Einladung

Seite 12

I m p r e s s u m

Medieninhaber und Herausgeber: FF Piberschlag, 4184

Redaktion:

OAW Heinrich Dumfart

Druck: Eigenvervielfältig.

Erscheint 1 x jährlich

Berichte mit dem Namen des Berichterstatters müssen nicht die Meinung des Herausgebers sein.



Liebe Feuerwehrkameraden geschätzte Bevölkerung

Kommandant Manfred Mayrhofer

Liebe Feuerwehrkameraden geschätzte Bevölkerung

So wie in den letzten Jahren möchten wir wieder mit einem Jahresbericht die Bevölkerung der Gemeinde informieren. Im Jahr 2007 hatten wir seit langem wieder einen Rückgang bei den Einsätzen. So mussten wir zu drei Brandeinsätzen und 28 technischen Einsätzen ausrücken. Obwohl die Einsätze dieses Jahr weniger geworden sind war sicher noch genug zu tun bei der Feuerwehr. Unser Mitgliederstand beträgt derzeit 88 Mitglieder, davon kommen 19 von der Jugendgruppe und 69 sind im Aktivstand. Sehr erfreulich ist dass in diesem Jahr 3 Kameraden von der Jugendgruppe in den Aktivstand übergetreten, sowie 2 Mitglieder, Kerstin Schaubschläger und Marcel Prach, der Jugendfeuerwehr beigetreten sind. Die Ausbildung in der Jugendgruppe ist für die Betreuer sicher nicht immer leicht aber bei gegenseitiger Rücksichtnahme aller, immer wieder ein Erfolg und für unsere Jugend sehr wichtig. Ein be-

sonderes Dankeschön möchte ich allen meinen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen aussprechen. Selbstlose, freiwillige Pflichterfüllung, das Zurückstellen von Einzelinteressen und die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung und zu helfen wenn der Nächste in Gefahr ist. So haben 7 Kameraden einen Lehrgang an der O.Ö. Landesfeuerwehrschule in ihrer Freizeit absolviert, sowie 3 Kameraden den Feuerwehrerst Helfer abgelegt. Für Atemschutzträger wurde eine Ausbildung 2 Tage im Schulungsraum abgehalten. Auch ein 16 stündiger Erste Hilfe Kurs wurde von 16 Mitgliedern im Feuerwehrhaus besucht. Es wird und muss auch alle Monat eine Übung für Aus- und Weiterbildung im Feuerwehrhaus abgehalten werden, sowie werden Großübungen mit mehreren Feuerwehren jedes Jahr organisiert und durchgeführt. Aufgrund der vergangenen Jahre wird auch ein Team für Höhengsicherung auf Dächern bei Schneeeinsätzen ausgebildet, wozu sich unser Feuerwehrkamerad Atzmüller Helmut als Gruppenkommandant breit erklärte. Beim Funkleistungsabzeichen in Bronze in der

Landesfeuerwehrschule traten Freller Manuel und Ortner Michael an, in Silber Atzmüller Armin und Schaubschläger Günter sowie in Gold Atzmüller Helmut, Mayrhofer Daniel und Wurm Martin. Alle bestanden ihre Prüfungen ausgezeichnet und ich möchte auch sehr herzlich zu diesen Leistungen gratulieren. Ausgezeichnet wurden auch bei der Jahreshauptversammlung E-AW Mörxlbauer Robert und BI Wurm Franz für ihre 40 jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Auch zu den Beförderungen gratuliere ich sehr herzlich. Unsere Veranstaltungen – Maibaumaufstellen, unser Wald und Stadelfest und der Feuerwehrball - werden von der Bevölkerung immer sehr gut besucht und dafür möchte ich mich auch sehr herzlich bedanken. Ich ersuche, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Aus den finanziellen Erträgen der Veranstaltungen werden wieder notwendige Gerätschaften und Fahrzeuge gekauft, damit wir der Bevölkerung im Ernstfall noch besser helfen können.

Im Jahr 2008 werden wieder Feuerwehrwahlen stattfinden. Ich möchte mich für die sehr gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Periode sehr

herzlich bedanken, beim Kommando, bei den Gruppenkommandanten und bei den Feuerwehrmitgliedern für die Unterstützung. Ich werde als Kommandant nicht mehr kandidieren. Das ist meine persönliche Entscheidung da ich der Meinung bin, dass 15 Jahre Kommandant und 5 Jahre KDT-Stellvertreter ausreichend sind. Wir haben durch die sehr gute Aus- und Weiterbildung hervorragende Kameraden die für diese Funktionen im Kommando geeignet sind. Ich wünsche mir, dass sich diese Kameraden auch der Wahl stellen. Dank gilt auch den Familienangehörigen die unsere Arbeit für diese Ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgaben nicht erfüllen könnten.

Mein Dank gilt auch der Gemeinde und unserem Bürgermeister der den Anliegen unserer Feuerwehr immer wohlwollend gegenübersteht.

„Unsere Freizeit für Eure Sicherheit- Euer Besuch als unsere Anerkennung“

Euer Feuerwehrkommandant

Manfred Mayrhofer



Vorwort Jahresbericht

Bürgermeister Johann Grünzweil

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend – meine lieben Feuerwehrkameraden!

Als verhältnismäßig ruhiges Jahr – was Einsätze anbelangt - hat Kommandant Manfred Mayrhofer das Jahr 2007 bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Piberschlag bezeichnet. Dies ist nach der Schneekatastrophe im Vorjahr sehr verständlich. Wir alle können uns glücklich schätzen, wenn solche Ereignisse hoffentlich die Ausnahme bleiben. Trotzdem haben die Mitglieder der Feuerwehr ein breites Pensum von Einsätzen im Technischen- und Brandbereich zu erledigen gehabt. Für den persönlichen Einsatz aller Beteiligten danke ich von Herzen. Es ist schön und beruhigend für uns alle, wenn man weiß, dass eine so große Mannschaft rund um die Uhr bereitsteht wenn Hilfe gesucht und dringend gebraucht wird. Wir sollen nicht nur das Gefühl haben, dass uns

in Notfällen jemand hilft, wir können überzeugt sein, dass mit unserer Einsatzorganisation Feuerwehr eine breite Sicherheit gegeben ist. Manche Gemeinden - viel größere als wir – müssen sich mangels Bereitschaft der Gemeindebürger zum freiwilligen Ehrenamt um ihre Sicherheit Sorgen machen. Gott sei Dank ist das bei uns noch nicht so. Man stellt sich die Frage – Warum? Die Feuerwehr Piberschlag ist – die Beurteilung steht mir als langjähriger Abschnittsfeuerwehrkommandant zu – eine der bestgeführten Wehren im Abschnitt und Bezirk Rohrbach und darüber hinaus. Es wurde schon vor meiner Zeit als Kommandant – unter Ehrenkommandant Heinrich Dumfart und bis heute der Jugendarbeit großer Wert beigemessen. Wer die Jugend motivieren kann hat auch die Zukunft! Darüber hinaus ist in unserer Zeit der Dienst am Nächsten – die Hilfe für in Not geratene Mitmenschen - für junge Leute ein äußerst

sinnvolles Betätigungsfeld. Es freut mich jedes Jahr wenn es Neubeitritte zur Feuerwehrjugend gibt und umso mehr dann auch der Übertritt der Mitglieder in den Aktiv- und Einsatzdienst. Nur so kann der funktionierende Weiterbestand dieser bedeutsamen Hilfs- und Einsatzorganisation gesichert werden.

Ich gratuliere an dieser Stelle auch noch allen, die für jahrzehntelange Arbeit vom Land Oberösterreich ausgezeichnet wurden, sowie allen Beförderten zu höheren Dienstgraden für ihre hervorragenden Leistungen

Zum Abschluss meiner Worte bedanke ich mich bei allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für die immer wohlwollende Unterstützung unserer Feuerwehren. Wir schätzen diese Einsatzbereitschaft. Als Bürgermeister kann man mit der ganzen Gemeindebevölkerung glücklich sein was ihr für unsere Gemeinschaft im Einsatz und auch oft darüber hinaus leistet.



Allen Feuerwehrkameraden mit dem Kommando und voran Kommandant Manfred Mayrhofer herzlichen Dank für euren Einsatz im Jahr 2007. Für 2008 wünsche ich euch viel Glück, Erfolg, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit.



Feuerwehrjugend

Das abgelaufene Jahr 2007 war wieder sehr erfolgreich für unsere Feuerwehrjugend. Zu Ostern wurde wieder der Wissenstest in Rohrbach abgelegt. Alle Teilnehmer konnten die höchste Punkteanzahl erreichen.

Weiter ging es mit den Feuerwehrbewerben. Insgesamt nahm die Jugendgruppe an 4 Abschnittsbewerben, dem

Bezirksbewerb und dem Landesbewerb in Perg teil. Beim Abschnittsbewerb Neufelden in Niederwaldkirchen wurde in Bronze der 1. Platz erreicht, in Aigen gab es den 3. Rang und beim Bezirksbewerb in Altenschlag den 7. Platz. In der Gesamtwertung reichte dies für den 5. Platz in der Bezirksliga. Dies be-

deutet für das nächste Jahr den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Im Jahr 2007 sind wieder 2 neue Mitglieder der Jugendgruppe beigetreten.

Wie bisher wird die Jugend von Werner Atzmüller, Günter Schaubschläger und Reinhard Bräuer und Sabine Pröll betreut. Johann Ortner unterstützt die Jugend weiter bei der Ausbil-

dung für den Wissenstest.

Eine große Aufgaben für unsere Jugend und die Betreuer ist der Klassenerhalt bei den Bewerbungen. Darum macht weiter so, übt fleißig und bringt gute Leistungen.

Es ist auch geplant beim Feuerwehrjugendlager des Bezirkes Rohrbach in Ulrichsberg teilzunehmen.



Voller Einsatz beim Jugendbewerb in Mistlberg



Jugend Beitritte:

**Schaubschläger Kerstin
Prach Marcel**

**In den Aktivstand sind im Jahr 2007
übergetreten treten:**

**Dumfart David
Haselgrübler Johannes
Atzmüller Florian**

Im Jahr 2008 treten in den Aktivstand:

**Schöftner Christine
Steininger Jürgen**

**Unsere Jugendgruppe hat daher jetzt 19
Mitglieder**

**Den Jugend Wissens-
test haben abgelegt:**

**In Bronze:
Lehner Kevin
Prach Dominik
Schwarzinger Markus**

**In Silber:
Fleck Jaqueline
Hinterleitner Thomas
Schöftner Christine
Schöftner Patrick**

**In Gold:
Atzmüller Florian
Steininger Jürgen**

**Das Jugend Leistungs-
abzeichen haben abge-
legt:**

**In Bronze:
Fleck Daniel
Hinterleitner Sebastian**

**In Silber:
Fleck Jaqueline
Hinterleitner Thomas
Prach Dominik
Schwarzinger Markus**



Volle Konzentration bei der Prüfung zum Wissenstest



Einsätze

Nach den vergangenen Jahren gab es bei den Einsätzen endlich wieder ein ruhigeres Jahr.

Im Jahr 2007 wurde die Feuerwehr Piberschlag zu 3 Brandeinsätzen gerufen.

Bereits am Jahresanfang wurden wir zu einem Brand zum Anwesen Keplinger in Dobring (Jodl-Bauer) gerufen. Bei unserem Eintreffen stand der aus Holz errichtete Stadel mitten im Dorf bereits in Vollbrand. Auf Grund des Brandfortschrittes

war nicht mehr daran zu denken, dass dieser Geräteschuppen gerettet werden konnte. In diesem Stadel waren verschiedene landwirtschaftliche Geräte und auch ein Dieseltank untergebracht. Da in diesem Dorf die Nachbarhäuser sehr eng zusammengebaut sind, bestand die Gefahr der Ausbreitung auf weitere Objekte. Es ist gelungen größere Schäden bei den Nachbarn zu vermeiden. Die Holzwand eines nahen Bauernhauses war sehr stark

gefährdet und auch bereits verkoht. Da das Feuer schnell unter Kontrolle war, konnten wir rasch wieder einrücken. Brandursache war wahrscheinlich das Einstellen eines Mopedautos, das kurz vorher durch einen Unfall beschädigt wurde und einen Kurzschluss verursacht hatte.

Die weiteren Brandeinsätze betrafen eine Brandwache und eine Heumessung.

Gegenüber den Vorjahren gab es heuer nur wenige technische Ein-

sätze. Wir rückten zu 28 technischen Einsätzen aus. Zu Jahresbeginn wurden wir durch den Orkan „Kyrill“ gefordert. Es galt umgestürzte Bäume zu entfernen, die Straßen und Wege freizuhalten und größere Schäden zu verhindern. Insgesamt rückten wir zu 9 Pumparbeiten, 5 Notstromversorgungen, 4 Verkehrsunfällen, 3 Mal zum Freimachen von Verkehrswegen und zu 7 sonstigen Einsätzen aus.



Brand beim Jodl Bauer in Dobring



Höhenrettung

Die Schneekatastrophe im Jahr 2006 zeigte uns die Grenzen unserer Möglichkeiten auf. Besonders wichtig war für uns die Sicherung der eigenen Mannschaft. Es stellte sich heraus, dass die vorhandenen Sicherungsmittel nicht ausreichend waren.

Auf Initiative des Bezirksfeuerwehrekommandos wurde ein Höhenrettungsset zusammengestellt. Auch in Piberschlag wurde eine entsprechende Gruppe gegründet und die Ausbildung begonnen. Bereits zu Beginn

wurde das Abseilen aus großer Höhe von der Drehleiter des Bezirkes Rohrbach geübt. Bei der Übung im Hotel Bergergut in Afiesl war unsere Gruppe eingesetzt und wurden die Geräte bei der FUB Übung in Hinterwald genutzt.

Unsere Höhenrettungsgruppe mit 15 Mitgliedern unter der Führung von Helmut Atzmüller ist gut ausgebildet und jederzeit einsatzbereit. Nur durch diese Ausbildung und die erforderlichen Geräte ist ein sicheres Arbeiten möglich.



Ausbildung der Höhenrettungsgruppe



Atemschutz

Auf Grund des gefährlichen Einsatzbereiches ist eine besondere Ausbildung unserer Atemschutzträger erforderlich. Die Atemschutzträger sind immer an vorderster Front zu finden und im Ernstfall geht es dort brandheiß zu. Halbjährlich finden Atemschutzübungen mit verschiedenen Feuerwehren statt.

Ein Problem der Ausbildung ist, dass es jedes Jahr für die 23 Feuerwehren des Abschnittes nur 9 Plätze an der Landesfeuerweherschule gibt. Von unseren Atemschutzverantwortlichen Manfred Dumfart und Hannes Grünzweil wurde daher eine Ausbildungsinitiative geschaffen, an der auch die Feuerwehren

Schönegg, Afiesl und St. Stefan teilnahmen. Nach einer theoretischen Ausbildung fanden praktische Übungen beim Obernhäuser in Schönegg und im Landeskrankenhaus Rohrbach statt. Aus Piberschlag haben 13 Feuerwehrmänner teilgenommen und haben wir jetzt 24 ausgebildete Atemschutzträger, die jederzeit und sicher ein-

setzbar sind. Alle Atemschutzträger müssen mindestens alle 5 Jahre ärztlich untersucht werden und kostet eine Untersuchung € 125,—.

Auch andere Feuerwehren des Bezirkes haben bereits ihr Interesse an der Ausbildung in der eigenen Feuerwehr angemeldet.

Nicht zuletzt auf Grund dieser Initiative wurde unser Atemschutzverantwortlicher zum Oberamtswalter für Atemschutz des Feuerwehrabschnittes Rohrbach bestellt.



Ausbildung der neuen Atemschutzträger im Krankenhaus Rohrbach



Wald- und Stadelfest

Auch heuer war unser Piberschläger Wald- und Stadelfest wieder ein sehr großer Erfolg. Unser Dank gilt der gesamten Bevölkerung aus der näheren und weiteren Umgebung, die uns durch ihren Besuch immer wieder unterstützt. Nur durch diesen Besuch kommt es zu einem entsprechenden finanziellen Erfolg. Der Gewinn wird in neue Ausrüstungsgegenstände investiert, die bei

den Einsätzen für die Bevölkerung verwendet werden.

Bei der Messe am Sonntag wurde unser Pfarrer, der eine neue Pfarre übernommen hat und uns verläßt, mit der Florinaiplakette in Gold ausgezeichnet. Dies ist die höchste Auszeichnung die Zivilpersonen erhalten können.

Am Sonntagnachmittag veranstalteten wir ein Stockgraben und „Kodaziagn“.



Florinaiplakette für unseren Dechant



Kodaziagn

Feuerwehrausflug

Wir verbringen jedes Jahr viele Stunden bei den Einsätzen, Übungen, beim Fest und bei den verschiedenen Anlässen. Wir veranstalten daher als Ausgleich jährlich einen Feuerwehrausflug.

Heuer besichtigten wir die Luftfahrtausstellung des Bundesheeres in

Zeltweg. Wir erfuhren dort Interessants über die Luftraumüberwachung in Österreich. Am Nachmittag besichtigten wir die Burg Hochosterwitz. Am zweiten Tag konnten wir die Modellbauwerke in Minimundus bei Klagenfurt bewundern.



Flugzeugausstellung in Zeltweg



Burg Hochosterwitz



Wir trauern

Nach längerer Krankheit ist unser Feuerwehrkamerad Franz Schuster am 26. Jänner im 84. Lebensjahr verstorben.

Franz Schuster ist im Jahr 1965 unserer Feuerwehr beigetreten. Durch seine Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg hat er geschworen nie wieder eine Uniform zu tragen. Er hat deshalb auch keine Feuerwehruniform getragen, war aber während seiner Aktivzeit bei den Einsätzen und Übungen dabei. Vor dem Ankauf unseres ersten Feuerwehrautos war er immer mit seinem Traktor zur Stelle, um den Tragkraftspritzenanhänger zu ziehen. Wir werden unserem Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.



Franz Schuster bei seinem 80. Geburtstag

Bei der Jahreshauptversammlung wurden mehrere Kameraden für ihre Leistungen bei der Feuerwehr befördert. Es sind dies:

Zum Feuerwehrmann:	Florian Atzmüller
Zum Oberfeuerwehrmann:	Daniel Atzmüller Philipp Lehner Daniel Prach
Zum Hauptfeuerwehrmann:	Harald Düringer Christian Gahleitner Michael Ortner
Zum Löschmeister:	Daniel Mayrhofer Bernhard Steininger
Zum Oberlöschmeister:	Jürgen Atzmüller
Zum Oberbrandmeister:	Alois Pertlwieser



Im Jahr 2007 wurden von den Kameraden folgende Leistungsabzeichen abgelegt:

Funkleistungsabzeichen Bronze:

Manuel Freller
Michael Ortner

Funkleistungsabzeichen Silber:

Armin Atzmüller
Günter Schaubschläger

Funkleistungsabzeichen Gold:

Helmut Atzmüller
Daniel Mayrhofer
Martin Wurm

Im Jahr 2007 besuchten wir folgende Lehrgänge in der Feuerweherschule:

Technischer Lehrgang II	Werner Atzmüller	2 Tage
	Günter Schaubschläger	2 Tage
Maschinenlehrgang	Hannes Grünzweil	3 Tage
Tanklöschfahrzeug-Lehrgang	Martin Wurm	3 Tage
Lotsen- und Nachrichtenlehrgang	Hermann Haselgrübler	3 Tage
Gruppenkommandantenlehrgang	Armin Atzmüller	5 Tage
Zugskommandantenlehrgang	Günter Schaubschläger	5 Tage
Feuerwehr-Ersthelfer-Lehrgang	Hermann Haselgrübler	1 Tag
	Andreas Ornter	1 Tag
	Berhard Steininger	1 Tag
Gesamt		26 Tage

Auszeichnungen

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden zwei Kameraden für Ihre 40jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ausgezeichnet:

E-AW Robert Mörxbauer war jahrzehntelang im Feuerwehrkommando als Kassier, Kommandant-Stellvertreter und Zeugwart tätig. Auch heute ist bei allen Arbeiten dabei und besonders für die elektrischen Belange zuständig.

BI Franz Wurm ist seit 11 Jahren als Lotsenkommandant im Kommando. Bei allen Veranstaltungen und Einsätzen obliegt ihm die Verantwortung für die Verkehrsregelung.

Wir bedanken uns für die langjährige Tätigkeit und ersuchen euch weiter um eure Mitarbeit.



Robert Mörxbauer erhält die Verdienstmedaille aus der Hand von Bürgermeister Johann Grünzweil



Ehrung für Franz Wurm durch Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Nößlböck



Feuerwehrball Samstag, 12. Jänner 2008

Piberschläger Wald- und Stadelfest Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juli 2008

Wir kommen zu jeder Tages- und Nachtzeit zu euch, wenn ihr uns zu einem Einsatz ruft. Kommt auch ihr zu uns, wenn wir euch zu unseren Bällen, Festen, usw. einladen.



Rettung eines Verletzten bei der FUB Übung



Der Verletzte wird mit dem Hubschrauber ausgeflogen



Fußballmannschaft aus Piberschlag anlässlich 35 Jahre TSU Waldmark



Der Maibaum gespendet von Bürgermeister Johann Grünzweil wird aufgestellt